

Neuer 100-Tonner bietet 60 m Mast



Bereits zu Beginn des Jahres hatte die Liebherr-Geschäftsführung diesen Schritt angekündigt. Jetzt ist es soweit, der LTM 1100-4.1 wird planmäßig durch den LTM 1100-4.2 ersetzt.

Auffälligste Neuerung des neuen 100-Tonnners: mit seinem 60 m langen Hauptausleger übertrifft er den Teleskopmast seines Vorgängers, des LTM 1100-4.1, um 8 m. Der LTM 1100-4.1 war erstmalig auf der Intermat 2003 vorgestellt worden und wurde laut Liebherr seit dem über 350 mal gebaut.

Auch in puncto Tragkraft hat der neue 100-Tonner deutlich zugelegt. Insbesondere bei weit ausgefahrenem Teleskopausleger in steilen Stellungen wurden Steigerungen von circa 30 % erzielt. So bietet der LTM 1100-4.2 am 60 m langen Teleskopausleger 10,2 t Tragkraft. Im Vergleich dazu hatte der LTM 1100-4.1 am komplett ausgefahrenen 52 m langen Hauptmast maximal 10,7 t Tragkraft bereitgestellt.

Der 60 m lange Teleskopausleger des neuen LTM 1100-4.2 besteht aus dem Anlenkstück sowie 6 Teleskopteilen. Er wird mit dem Schnelltakt-Telesko-

piersystem Telematik aus- und eingeschoben. Zwei je 7 m lange Gitterstücke zur Teleskopverlängerung bieten einen erhöhten Anlenkpunkt für die 10,8 m - 19 m lange Klappspitze. So erreicht der LTM 1100-4.2 Hubhö-

Insbesondere bei weit ausgefahrenem Teleskopausleger wurden Traglaststeigerungen von circa 30 % erzielt.

hen bis 91 m und Ausladungen bis 58 m. Die Klappspitze wird unter 0°, 20° und 40° Neigung angebaut. Optional ist eine hydraulische Verstellung erhältlich, mit der die Klappspitze unter voller Last zwischen 0° und 40° gewippt wird. Für Arbeiten im Zwei-Haken-Betrieb wird ein zweites Hubwerk und eine 2,9 m-Montagespitze sowie eine Mastnase angeboten.

Das 10,6 m lange Fahrgestell ist auch mit der Be-

reifung 16.00 R 25 lediglich 2,75 m breit. Der Wenderadius über das Fahrerhaus gemessen beträgt nur 8,3 m. Der Drehradius des bis zu 28,2 t schweren Ballastes bleibt innerhalb 4,11 m.

Mit einfach teleskopierbaren Schiebehölmern wird eine Abstützbreite von 7 m erreicht. Bei beengten Verhältnissen kann aber auch mit einer reduzierten Abstützbreite von 5 m gearbeitet werden.

Die von Liebherr erstmals bei Mobilkränen eingeführten Druckluftscheibenbremsen kommen auch bei dem neuen 100-Tonner zum Einsatz. Sie bieten eine erhöhte Bremswirkung, die auch bei hohen Brem-

sentemperaturen vollständig erhalten bleibt. Zur Wirtschaftlichkeit tragen die im Vergleich zu den bisher üblichen Trommelbremsen höheren Standzeiten bei. Ein weiterer Vorteil liegt im schnelleren und einfacheren Wechsel der Bremsbeläge, die mit Verschleißanzeigen ausgestattet sind.

Auch die geschwindigkeitsabhängige Hinterachslenkung, die den Reifenverschleiß reduziert, kommt beim neuen LTM 1100-4.2 zum Einsatz. Dem Fahrer stehen fünf verschiedene Lenkprogramme zur Verfügung, die er komfortabel für die unterschiedlichen Fahrsituationen auswählen kann.

Der Sechszylinder-Liebherr-Reihenmotor im Unterwagen leistet 350 kW (476 PS) bei 1.900 min⁻¹. Sein maximales Drehmoment von 2.230 Nm wird zwischen 1.100 und 1.500 min⁻¹ erreicht. Die Kraft wird über das 12-Gang-ZF-AS-TRO-

NIC-Getriebe auf die Kranachsen übertragen.

Als verschleißlose Dauerbremse ist ein Intarder serienmäßig ins Getriebe integriert. Daszweistufige Verteilergetriebe erlaubt im Rangierbetrieb minimale Kriechgeschwindigkeiten. Durch das ABV-System (Automatische-Blockier-Verhinderung) wird die Fahrsicherheit verbessert. Die Anti-Schlupf-Regelung ASR verhindert das Durchdrehen der Räder beim Anfahren.

Der Liebherr-Vierzylinder-Reihenmotor im Kranoberwagen leistet 129 kW (175 PS) bei 1.800 min⁻¹ und ein Drehmoment von 815 Nm bei 1.100 - 1.500 min⁻¹. Im Hydrauliksystem sorgt die elektrische „Load-Sensing“-Steuerung für feinfühligere Arbeitsbewegungen. Bis zu vier Bewegungen können gleichzeitig gefahren werden. Abhängig von den Anforde-

rungen der Hubaufgabe und des Kranfahrers kann das Drehwerk von „offen“ auf „hydraulisch eingespannt“ umgeschaltet werden.

Im LTM 1100-4.2 kommt die neue Liebherr-Kransteuerung Liccon2 zum Einsatz. Für Rüstfunktionen ist eine mobile, multifunktionale Bedien- und Anzeigeeinheit BTT - Bluetooth-Terminal - vorhanden. Damit kann der Kran komfortabel und sicher abgestützt werden.

Der Kranfahrer hat auch die Möglichkeit, die Hakenflasche an der Kranstoßstange mit Sichtkontakt ein- und auszuhängen, indem die Hubwinde und der Wippzylinder des Teleskopauslegers fernbedient werden. Das BTT wird auch für die Fernbedienung der hydraulischen Montagehilfe zum Anbau der Klappspitze verwendet.

KM

LTM 1100-4.2	
Max. Tragfähigkeit	100 t / 3 m
Max. Tragfähigkeit* am HA / Ausladung (* mit max. Ballast), im 360°-Bereich	Max. Ballast = 28,2 t 27,5 t / 10 m 11,6 t / 20 m 6,1 t / 30 m 2,9 t / 40 m 0,8 t / 50 m
Max. Tragfähigkeit* am voll ausgefahrenem HA / Zwangsausladung (* mit max. Ballast), im 360°-Bereich	HA = 60 m: 10,2 t / m
Max. Tragfähigkeit* am HA / Ausladung im 360°-Bereich (*mit mitführbarem Ballast)	Ballast = 2,5 t 65,8 t / 3 m 16,0 t / 10 m 4,6 t / 20 m 1,2 t / 30 m 0,8 t / 32 m
Hauptauslegerlänge	11,5 m - 60 m
HA-Verlängerung	10,8 m - 33 m
Max. Ballast	28,2 t
Transportlänge	13,50 m
Unterwagenlänge	10,63 m
Min. Wenderadius über HA-Kopf	9,48 m
Unterwagemotor	Liebherr Turbo-Diesel D846 A7 350 kW (476 PS)
Getriebe	ZF AS-Tronic + 2-stufiges Verteilergetriebe
Oberwagemotor	Liebherr Turbo-Diesel D934L A6 129 kW (175 PS)
Antrieb / Lenkung	8 x 6 x 8, 8 x 8 x 8

VORLÄUFIG



Lade- und Montagekrane

MKG Maschinen- und Kranbau GmbH
Daimler-Benz-Straße 6 • D-49681 Garrel

Tel.: (044 74) 897-0 • Fax: (044 74) 897-10
info@mkg-krane.de • www.mkg-krane.de

